

den Grundsätzen des Verhältnis Wahlrechts auf die Dauer von 4 Jahren gewählt.

.....
.....

§ 28
Wahlkabine

(1) Der Wahlvorstand ist dafür verantwortlich, daß in dem Wahlraum eine oder mehrere Wahlkabinen vorhanden sind, die so beschaffen sein müssen, daß jeder Wähler seinen Stimmzettel unbeobachtet für die Abgabe vorbereiten kann.

(2) In der Wahlkabine darf sich, von den Fällen des § 38 Abs. 7 abgesehen, stets nur ein Wähler befinden.

V.
Wahlvorschläge

§ 29

Aufstellung der Wahlvorschläge

(1) Der Wahlausschuß der Republik fordert spätestens am 5. Oktober 1958 durch öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung der Wahl Vorschläge auf.

(2) Zur Aufstellung von WahlvorSchlägen für die Volkskammer sind die demokratischen Parteien und Massenorganisationen berechtigt, die die demokratische Gestaltung des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens der gesamten Republik erstreben und deren Organisation das ganze Staatsgebiet umfaßt. Sie haben das Recht, ihre Vorschläge zu dem gemeinsamen Vorschlag der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zu vereinigen.

.....
.....

§ 35
Vorstellung der Kandidaten

(1) Die von der Nationalen Front des demokratischen Deutschland für die Kandidatur vorgesehenen Bürger sind verpflichtet, sich in ihrem Wahlkreis in Wählerversammlungen den Wählern vorzustellen, Auskunft über ihre bisherige gesellschaftliche Tätigkeit, ihre künftige Mitarbeit in der Volkskammer und die Erfüllung der ihnen als Mitglied der Volkskammer obliegenden Pflichten zu geben. Die Wähler sind berechtigt, die Absetzung von Kandidaten von den Wahlvorschlägen vorzuschlagen.

(2) Im Falle der Absetzung von Kandidaten von den Wahlvorschlägen nach deren Zulassung oder Bestätigung ist nach § 33 zu verfahren.

.....
.....

§ 44
Zuweisung der Abgeordnetensitze

(1) Die **Zuweisung** der Abgeordnetensitze auf die Wahlvorschläge erfolgt entsprechend dem Verhältnis der auf die Wahlvorschläge entfallenden Zahl der Stimmen.

(2) Die Abgeordnetensitze werden auf die Kandidaten nach ihrer Reihenfolge in den Vorschlägen verteilt.

.....
.....

§ 49
Abberufung von Mitgliedern der Volkskammer

(1) Die Wähler haben das Recht, in von den zuständigen Ausschüssen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland ordnungsgemäß einberufenen Wählerversammlungen die Abberufung eines Mitgliedes der Volkskammer zu beantragen.

(2) Die Volkskammer entscheidet in diesem Falle gemäß Artikel 59 der Verfassung über die weitere Mitgliedschaft.

Berlin, den fünfundzwanzigsten September
neunzehnhundertachtundfünfzig

Der Präsident
der Deutschen Demokratischen Republik
In Vertretung
Dr. Dieckmann
Präsident der Volkskammer
der Deutschen Demokratischen Republik

DOKUMENT 40

**Gesetz
über die örtlichen Organe der Staatsmacht**

vom 17. Januar 1957

(GBl. I S. 65)

.....

Erster Teil
Grundsätze

.....

§ 3

Die örtlichen Volksvertretungen werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl gewählt. Die Durchführung der Wahlen regelt ein Gesetz.

DOKUMENT 41

**Ordnung über die Aufgaben und die Arbeitsweise
des Bezirkstages und seiner Organe**

vom 28. Juni 1961

(GBl. I S. 52)

.....
.....

Die Volkskammer, die Bezirkstage, die Kreistage, die Stadtverordnetenversammlungen, die Stadtbezirksverordnetenversammlungen sowie die Gemeindevertretungen und deren Organe, die vom Vertrauen des Volkes getragen sind, bilden das einheitliche System der Staatsmacht der Arbeiter und Bauern in der Deutschen Demokratischen Republik. Tätigkeit und Aufbau der Staatsmacht in der Deutschen Demokratischen Republik werden durch die Organe der Werktätigen selbst bestimmt.

.....
.....

I.

**Die Stellung und die Aufgaben des Bezirkstages
im System der Organe der Staatsmacht**

1. Der Bezirkstag wird in demokratischen Wahlen gewählt.

Die Ausschaltung jeder Opposition

Mit der Aufstellung der Einheitslisten wird versucht, jede Opposition von vornherein auszuschalten. Die Nationale Front wird als der Träger der gesamten Wahl bezeichnet. Hierzu heißt es dann, daß in ihr alle „demokratischen Kräfte“ der SBZ zusammengefaßt seien. Der Führungsanspruch der SED innerhalb der Nationalen Front und damit zugleich sowohl in der Wahlbewegung als auch in Volksvertretungen wird jedoch jetzt ganz offen hervor gehoben.